



SAB-Journal

Heft 2/2017

14. 6. 2017 Mitgliederzeitschrift des Sport-

AnglerBundes Vöcklabruck

www.sab.at

SAB Lizenzen jetzt auch ONLINE



**Frauenpower am Irrsee
Nach dem Hecht kam der Heiratsantrag**



Editorial

Sehr geehrtes Mitglied!

Endlich wird Frühling! War ja auch Zeit nach einem sehr kalten Winter, der endlich wieder einmal den Irrsee zugefroren hat und der so keinen „Flughafen“ für Kormoran und andere Fischfresser dargestellt hat.

Der Lohn der mühseligen Laichfischerei am Irrsee, im Dezember, wurde nunmehr dem See übergeben. Fast 800.000 Brütlinge, ca. 2 cm lang wurden in die Freiheit entlassen und haben sich augenblicklich davongemacht. Wollen wir hoffen, dass so viele wie möglich bei uns an der Angel landen.

Wenn diese Ausgabe erscheint, kann man keine Jahreslizenzen mehr für den Irrsee erwerben und ich hätte nicht gedacht, dass das gesetzte Limit so schnell erreicht werden würde. Kein Wunder, bietet doch dieser See eine derartige Traumfischerei, die man in unseren Breiten nur ganz selten antrifft, wie die Fangberichte von heuer schon zeigen!

NEU: Ab sofort können Lizenzen auch Online über unsere Homepage www.sab.at bezogen werden. Wir wollen mal testen, wie diese Möglichkeit von unseren Mitgliedern angenommen wird und werden dann berichten.

Apropos (Fang)Berichte: Alleine von den Jahreslizenznehmern 2016 fehlen immer noch rund 50 Fanglisten, man glaubt es kaum! Über die Tage- und Wochenlizenznehmer breiten wir lieber den Mantel des Schweigens. Heuer haben wir jedem Lizenznehmer, der die Fangliste noch nicht eingesandt hatte, einen Brief geschrieben und um Rücksendung ersucht, was durchaus von Erfolg gekrönt war. Das haben wir, liebe Mitglieder, genau zweimal gemacht: Das erste und letzte Mal. Im nächsten Jahr gibt es keine Jahreslizenz mehr, wenn die Fangliste nicht bis spätestens 5 Jänner zurückgegeben wurde und zwar rigoros! Nur damit kein Missverständnis aufkommt: Wir brauchen die

Fanglisten nicht aus Jux und Tollerei oder um die Lizenznehmer überprüfen zu können. Nein, es geht ausschließlich um die Bewirtschaftung und dafür brauchen wir ALLE Fanglisten retour, egal was draufsteht. Erwähnt soll natürlich auch werden, dass dies für alle Gewässer des Sportanglerbundes gilt.

Gott sei Dank ist dieses Jahr die Arbeit am Kraftwerk Pichlwang beendet und daher kommt es zu keine Trübungen der Ager mehr, die viel Unmut bei unseren Lizenznehmern hervorgerufen hatte. Da an der Traun genau diese Situation die nächsten 2 Jahre eintreten wird, wurde daher auch der Preis der Kombilizenz reduziert. Alles wird gut!

Gutes zu berichten ist eine angenehme Sache. Die Windräder am Saurüssel und am Kolomansberg werden **nicht** gebaut! Ein Sieg der Vernunft und ein Sieg derjenigen, zu denen wir uns zählen, die dieses Naturjuwel in den Mittelpunkt der Schutzwürdigkeit stellen. Zu einmalig ist diese Landschaft um der Profitgier wegen zerstört zu werden. Ein Bravo an die Politik und ein Dank an alle jene, die sich gegen dieses Projekt gestellt haben. „Getrennt marschieren, gemeinsam schlagen“ war einmal mehr der Schlüssel zum Erfolg.

Das Fishing Festival in Wels, bei dem wir wieder mit einem Stand vertreten waren, war einmal mehr ein großer Erfolg. Unser Stand war sehr gut besucht, wir konnten um die 20 neue Mitglieder aufnehmen und mit Beratung über unsere Gewässer und die einzigartige Versicherungsleistung für unsere Mitglieder, bei einem unglaublich geringen Mitgliedsbeitrag, sehr gut punkten.

Für die heurige Saison wünsche ich euch allen ein ganz besonderes

Petri Heil!

Mag. Josef Eckhardt



**SAB Lizenzen
jetzt auch
ONLINE**

**Alles klar an
der Ager Fliege**

**Naturschutz
vor Profit**

69. Jahreshauptversammlung

Am 26. März traf sich der Sportanglerbund Vöcklabruck zu seiner 69. Jahreshauptversammlung mit **Neuwahl des Vereinsvorstandes** im Stadtsaal in Vöcklabruck.

Der Obmann ging in diesem Bericht auf die verschiedensten Vorkommnisse des vergangenen Jahres ein und vermittelte den versammelten Mitgliedern einen Einblick in die vielseitige und arbeitsaufwändige Bewirtschaftung der SAB Gewässer. Erwähnenswert war auch, dass der Mitgliedsbeitrag des SAB seit 2002 nicht mehr erhöht wurde. In der heutigen Zeit wahrlich keine Selbstverständlichkeit. Allerdings werden säumige Zahler seit 2015 per Inkassobüro gemahnt. Der SAB machte diesen, für so manche Angler schwer nachvollziehbaren Schritt aber nicht aus Jux und Tollerei, sondern es geht dabei um die Einhaltung der SAB Vereinstatuten und somit auch um die Zukunft und Verwaltung unseres Vereines. Ganz zu schweigen von den zusätzlichen Kosten. Wir handeln in

dieser Sache im Sinne unserer Statuten und im Auftrag der zahlenden Mitglieder. Hier werden mit Sicherheit keine Kompromisse gemacht. Der Erfolg gibt uns in dieser Sache auch Recht. Die Mahnungen konnten von 150 auf 38 Personen reduziert werden.

Obmann Eckhardt berichtet erfreut, dass es dem SAB gelungen sei, den **15ten Anteil am Irrsee** zu erwerben. Somit befinden sich fast genau 40% des Irrsees im Besitz des Sportanglerbundes Vöcklabruck.



Gewässerbericht: Zeller Irrsee

Die Besatzkosten beliefen sich 2016 auf 56.995,- €. Ein enormer finanzieller Aufwand, der sich in den sehr guten Ausfängen widerspiegelt. Der Zustrom von Lizenznehmern am Irrsee ist daher ständig steigend. An und für sich ist das eine gute Sache und bestätigt die gute Arbeit der Gewässerbewirtschaftung. Aber um eine Überfischung zu vermeiden, sind wir als Bewirtschafter verpflichtet, die Fischerei dem Irrsee entsprechend zu regulieren.

Als erster Schritt wurde heuer erstmals die Ausgabe der Jahreslizenzen limitiert. Diese Information war für die **anwesenden Mitglieder** eine Topneuheit. Daran sieht man wieder, wie wichtig der Besuch unserer JHV ist. Selbstverständlich werden auch die Kurzzeitlizenzen vermehrt in Augenschein genommen und gegebenenfalls werden auch hier Limitierungen eingeführt. Denn gerade bei den Kurzzeitlizenzen häufen sich leider Übertretungen der Betriebsordnung.

Es wurden in der Betriebsordnung auch einige neue Regelungen aufgenommen, bzw. erweitert: Die Zanderentnahme wurde auf 5 Stück pro Jahr festgelegt. Auch die Leistung der E-Motoren wurde beschränkt. Hier wäre ein gewisses Mass an Selbstbeschränkung angebracht. Aber anscheinend funktioniert in der heutigen Zeit ein Miteinander ohne Verbote und Regelungen nicht mehr. Ein weiterer Punkt der überlegt wird, ist, die Kajütboote am Irrsee zu verbieten. Diese sind viel zu groß, passen nicht ins Seebild und sind sehr gefährlich für die Schwimmer. Auf den Irrsee passen normale Ruderboote. Wenn diese Kajütboote noch mehr werden, wird das Konsortium etwas unternehmen.

Auch Bürgermeister Wiesinger aus Zell am Moos betrachtet mit Sorge die Zunahme der Kajütboote am Irrsee. In seinem Revertat betont er, dass diese Boote einfach nicht zu dem Juwel Irrsee passen und begrüßt die Ankündigung von unserem Obmann diesen Trend genau zu beobachten.

Grund zur Sorge gibt der Sauerstoffgehalt in der Stagnationszeit Oktober-Dezember. Fakt ist, dass es in dieser Zeit ab einer Wassertiefe von 15 Metern keinen Lebensraum mehr für Fische gibt. Diese Angaben stammen aus dem jährlichen Bericht von Mag. Dr. Gassner. Bei Echolotfahrten konnten wir uns persönlich von diesem Sauerstoffmangel



überzeugen. Der Sportanglerbund hat sich mittlerweile ein eigenes Messgerät angeschafft, um die Sauerstoffsättigung öfter und jederzeit messen zu können. Grundsätzlich ist zu diesem Thema zu sagen, dass keine Verbesserung des Sauerstoffgehaltes am See festzustellen ist. Wir werden diese Sache natürlich weiterhin ganz genau im Auge behalten.

Positiv ist, dass nun endlich der Neubau des Feuerwehr Bootshauses an der optimalsten Stelle am Irrsee abgeschlossen werden konnte. Das Nordende des Sees kann nun in 4,5 Minuten erreicht werden, das Südende in 4 Minuten. Die Einsätze wegen unvernünftigen Verhaltens der Schwimmer und so mancher Fischer werden ja immer mehr. 2017 bekommt die Feuerwehr auch ein neues Rettungsboot. Die damit verbundenen Übungstätigkeiten werden mit dem Konsortium vereinbart.

Gewässerbericht: Ager Fliege

Herr Mag. Josef Eckhardt dankte besonders Herrn Mag. Roman Moser für seinen unermüdlichen Einsatz entlang der Ager-Fliegen-Strecke. Die AFL war im vergangenen Fischereijahr ein Magnet für Fliegenfischer. Es war aber auch ein schwieriges Jahr, da sich durch das Frühjahrshochwasser die Befischung in den Herbst verlegt hat und diese dann massiv war. Bedingt durch den Kraftwerksbau in Pichlham kam es zu zusätzlichen starken Trübungen weit über den veranschlagten Zeitraum hinaus. Leider ist dadurch mit der vollständigen Vernichtung der Forellenbrut zu rechnen.

Ab 2017 wurde das Stück Werksbach der Kraftwerksausleitung Stögmüllerwehr dazu gepachtet. In der Vergangenheit führte das rücksichtslose, aber sehr einfache Fangen von großen Laichforellen im Einzugsbereich des Fischaufstieges oft zu Konflikten unter den Fischern. Somit ist dies unterbunden. Dieser Abschnitt wird nun als reines Aufzuchtgewässer genutzt, wobei das Fischen strengstens untersagt ist.

Die Kombilizenzen Ager-Traun wurden ab 2017 verbilligt. Der Grund hierfür ist, dass an der Traun ein neues Kraftwerk gebaut wird und es hier über einen langen Zeitraum ebenfalls zu starken Wassereintrübungen kommen wird.

Leider ist das Thema Schwarzfischen immer noch ein großes Thema. Erst vor zwei Tagen wurden wieder zwei Herren dabei erwischt. Als Grund für ihr Schwarzfischen haben sie angegeben, dass sie sich halt entspannen wollten. An eine Lizenz haben sie dabei nicht gedacht. Da wurde wohl Entspannung mit Spannung verwechselt. Positiv sei aber zu berichten, dass dem SAB ERSTMALIG ein Schadensersatz zugesprochen wurde. Es waren zwar nur 50 Euro, aber diese bedeuten einen Dammbbruch in dieser Causa. Natürlich bekamen die Schuldigen keine Vorstrafe. Jedoch wurde ein Beobachtungszeitraum von 2 Jahren festgelegt, in denen besagte Schwarzfischer nicht mehr ohne Lizenz beim Fischen erwischt werden dürfen.

Obmann Mag. Eckhardt bedankte sich auch bei den Jägern. Denn nur durch deren Einsatz hatte man auch im heurigen strengen Winter das Kormoranproblem gut im Griff. Im Zuge der Renaturierung wurden, wie schon berichtet, viele neue Wohnungen, sprich Unterstände für die Agerfische geschaffen. Um diese Wohnungen auch zu besetzen, werden von einem Team erfahrener Fliegenfischer, fangfähige Fische an diesen Stellen ausgesetzt. Der Grundgedanke bei diesem Besatz ist, dass diese großen Fische auch in der Ager ablaichen und ein Eigenaufkommen von Agerforellen ermöglichen. Natürlich ist dieser Weg schwierig und voller Rückschläge, aber jeder, der im Spätherbst an der Ager fischt, wird große Laichgruben vorfinden, die einen doch optimistisch in die Zukunft blicken lassen.

Gewässerbericht: Ager Vöcklabruck und Ager Deutenham

Auch die Agerabschnitte Vöcklabruck und Deutenham werden von unseren Vereinsmitgliedern sehr gut angenommen. Daher wird der erhöhte Besatz mit Bach und Regenbogenforellen auch 2017 fortgesetzt. Zusätzlich werden an den passenden Stellen Karpfen besetzt. Und um einer Überfischung entgegenzuhalten wurden an der Strecke Ager Deutenham die Jahreslizenzen auf 30 Stück begrenzt. Leider macht neben dem Kormoran auch der Fischotter den Fischbeständen entlang der Ager zu schaffen. Man

**Ein
turbulentes
Jahr an der
Ager**

**Genaueres
Besetzen
steigert den
Besatzerfolg**

**Besatz und
Ausgang sind
ausgewogen**



**Klein aber
Fein**

**Für unseren
Nachwuchs**

**Der SAB steht
für eine faire
Fischerei am
Attersee**



darf gespannt sein, wie sich die Lage entwickelt. Der Besatz wird von unserem Besatzteam in mehreren Tranchen, über die Saison verteilt, eingebracht. Diese Vorgangsweise hat den Vorteil, dass unsere Lizenznehmer zu fast jeder Jahreszeit die Chance auf den Fang von Forellen haben. Es wird aber auch jedem einleuchten, dass über die warme Jahreszeit ein Einbringen von Forellen in die Ager Vöcklabruck keinen Sinn macht und sich der Besatz, so wie auch in unseren anderen Gewässern, auf das Frühjahr und den Herbst konzentriert.

Rechtzeitig zu Saisonbeginn im März, wurden für unsere Lizenznehmer (Jahreskarten), unter Mitwirkung der Kontrollorgane in den div. Gewässern des Sportanglerbundes Vöcklabruck ca. 500 Stk. fangfertige Bachforellen eingesetzt. Im Mai wurde die Ager inkl. Werksbach mit Bachforellen, Regenbogenforellen und Bachsaiblingen besetzt.

Gewässerbericht: Baggersee Regau und Hallenbadteich Vöcklabruck

Der Lizenzverkauf am Baggersee ist leicht rückläufig. Die Gründe hierfür haben sich dem SAB noch nicht wirklich erschlossen. Vielleicht spielt auch das Uferbetretungsrecht wieder eine größere Rolle. Um dem entgegenzuwirken, hat der SAB die Betriebsordnung geändert und den Nutzern von Jahreslizenzen das Bellyboat erlaubt. Auch die Fischereibedingungen wurden, den Vorschlägen von Lizenznehmern entsprechend, geändert. Laut vom SAB in Auftrag gegebenen Tauchgängen, gibt es einen tollen Bestand an großen Hechten und Zandern im Baggersee. Wer im Sommer mal einen Blick unter die Wasserlinie riskiert, der weiß, welch kapitale Fische der Baggersee beherbergt. Eigentlich ein Geheimtipp für Spezialisten. Um den Zanderbestand weiterhin zu fördern, wurden im Herbst 2016 wiederum 150 Stück zweisömmrige Zander besetzt. Es handelt sich dabei um die gleichen Besatzzander wie am Irrsee. Die gute Bestandsentwicklung am Irrsee lässt daher auch für den Baggersee einiges erwarten. Zusätzlich wurden auch 100 kg Regenbogenforellen besetzt. Der Baggersee in Regau ist daher ein ideales und schnell zu erreichendes Gewässer, wo man schnell mal nach der Arbeit der Fischwaid auf Hechte, Zander und Karpfen nachgehen kann. Im Hallenbadteich wurden ca. 100 Stk. Forellen für die kommenden Kinderfischtermine eingesetzt, um unserem Nachwuchs und zukünftigen Anglern – unter Aufsicht – das Fischen zu ermöglichen.

Gewässerbericht: Attersee

Im vergangenen Fischereijahr wurde wieder laut Besatzplan im Attersee besetzt. Der Besatzplan für den Attersee wurde von Herrn FM Scheichl erstellt und ist auch längerfristig sehr sinnvoll und gut für den Attersee. Die Gesamtsumme des Besatzes beläuft sich auf ca. 83.239.-€, wobei die Besatzkosten zur Gänze von der Bojenentschädigung beglichen werden. Mittlerweile beläuft sich diese Entschädigung dank der Initiative des SAB auf ca. 100.000,- Euro pro Jahr.

Manchmal kann der Besatzplan aber aufgrund von Beschaffungsschwierigkeiten nicht vollständig durchgeführt werden. Hauptaugenmerk dieses Besatzes ist naturgemäß die Reinanke/Maräne mit 3,2 Millionen Stück vorgestreckt und einsömmrig. Seeforellen 168000 Stück vorgestreckt. Aber auch Karpfen und Schleien wurden in der Uferregion des Attersees besetzt. Hechte wurden aus der eigenen Brutanlage besetzt. Leider ist uns hier keine genaue Stückzahl bekannt. In Summe wird dieser Besatz auch für die kommenden Jahre für einen entsprechenden Ertrag sorgen. Das Revier Attersee wünscht dafür schon jetzt ein kräftiges Petri Heil.

An dieser Stelle möchte die Redaktion auch anmerken, dass die fairen Fischereibestimmungen am Attersee nur dem guten Übereinkommen unseres Vereines mit dem Revier Attersee zu verdanken sind. Die Hegene war vor Jahren noch verboten und ist jetzt eine Selbstverständlichkeit. Es gibt allerdings massivste Beschwerden, dass das Schleppfischen mittlerweile am See fast unmöglich ist. Es würden viel zu viele Netze im See sein. Der Obmann betont, dass der SAB im Revier Attersee mit zwei Sitzen vertreten ist. Allerdings besteht das Revier aus mehreren Mitgliedern, welche der Meinung sind, dass die Ausgewogenheit Angelfischerei/Berufsfischerei sehr gut gegeben ist.

Bei den Lizenzverkäufen am Attersee gibt es daher, für den SAB nicht ganz unerwartet, einen Umsatzrückgang. Auch im letzten Jahr und in der laufenden Saison gibt es wieder Meldungen von seiten der Fischereiberechtigten, dass sich immer wieder Hegenen und Blinker in den Netzen der Berufsfischer verfangen. Leider wird dies dem SAB nur selten mitgeteilt. Es gibt für solche Fälle eine Versicherung für die Mitglieder. Unser Aufruf vom Vorjahr, ob man unsere Angelfischer mal informieren könnte, wie und wohin ein Netz gesetzt wird, verhallte ungehört. Speziell bei Stellnetzen weiß ein unerfahrener Angelfischer oft nicht, wohin das Netz gesetzt wurde. Wir glauben nicht, dass Angler ihre teuren Köder absichtlich in den Netzen abreissen. Lösungsvorschläge werden von unserem Verein gerne entgegengenommen.



Es gab aber auch kurioses zu Berichten. Im Zuge der Landesausstellung 2020, welche ihre Schatten bereits vorauswirft, sind Pfahlbauten im Attersee geplant. 3 relativ große Hütten und ein Wald sollen im Gebiet Weyregg, Steinbach und Attersee in den See verbracht werden – in 15 Metern Wassertiefe!!!! Der Kostenvoranschlag für dieses Projekt – welches natürlich aus Steuermitteln beglichen wird – beträgt bis dato 240.000,- Euro. Man könnte eventuell noch Verständnis aufbringen, wenn dieses Projekt für alle Besucher zugänglich sein würde. Aber so wie es derzeit aussieht, wird es eine reine Tauchersensation sein. Es verschlägt einem die Sprache. Das Revier ist strikt gegen diese Errichtung und wird alle Möglichkeiten des Einspruches ausschöpfen.

Neuwahl des Vorstandes

Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war heuer die Neuwahl des Vorstandes. Als Wahlleiter fungierte Herr Manfred Huber, der dies zum Anlass nimmt, dem Vereinsvorstand für die geleistete Arbeit in den letzten Jahrzehnten zu danken.

Nach Verlesen des Wahlvorschlages, wurde die Wahl von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen. Die Zusammenstellung des aktuellen Vorstands wird aus Platzgründen auf der Vereinshomepage veröffentlicht. Neu in den Vorstand gekommen ist Herr Michael Dorfner. Nach 18-jähriger Tätigkeit im Vorstand ausgeschieden ist Herr Auer Hermann. Anschließend bedankt sich Obmann Mag. Eckhardt bei den anwesenden Vereinsmitgliedern für das neu gegebene Vertrauen. Der alte und neue Obmann verspricht, gemeinsam mit dem neu gewählten Vorstand, auch weiterhin das Beste für unseren Verein zu geben. Aber auch der Vorstand bedankte sich bei unserem Obmann im Namen unserer Vereinsmitglieder für seinen jahrelangen und unermüdlichen Einsatz.

Ehrung verdienter Mitglieder

Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung wurden noch die Ehrungen der langjährigen Mitglieder durchgeführt. Diese Mitglieder bilden ja das Rückgrad unseres Vereines und wir freuen uns über jeden einzelnen, der die Ehrung persönlich entgegennimmt. Das anschließende gemeinsame Essen mit unseren Jubilaren ist daher auch eine Anerkennung für jahrelange Vereinstreue.

Vielen Dank.

Der Vorstand des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr. 1949 dankt allen Teilnehmern der Jahreshauptversammlung für ihr aktives Interesse an unserem Vereinsleben und wünschen eine erfolgreiche Angelsaison 2017.



**Vielen Dank
für die
Teilnahme an
der Wahl**

**Vereinstreue
verdient
Anerkennung**



Feier zum Anlass der endgültigen Verhinderung der Windräder rund um den Irrsee

Am 11.5.2017 trafen sich im Hotel Dorferwirt jene maßgeblichen Proponenten, die gegen die von den Bundesforsten geplante Veranschaulichung unseres Naturjuwels Irrsee mit Erfolg aufgetreten sind.

In seiner Wortmeldung betonte Mag. Eckhardt, dass sich der Sportanglerbund und das Konsortium Zeller- Irrsee seit nunmehr mehreren Jahrzehnten dazu verschrieben haben, dieses Juwel zumindest so an nachfolgende Generationen weiterzugeben, wie wir es übernommen haben.

Gerade in den Anfangstagen seiner Obmannschaft ist dieses Vorhaben nicht immer nur auf Zustimmung gestoßen. Umsomehr sei es jetzt eine Freude, dass nun ein breiter Schulterchluss

quer durch die Bevölkerung und die Politik festgestellt werden konnte.

Tenor des Abends: **Auch, wenn wir gemeinsam dieses Projekt verhindern konnten, bleiben wir jedoch wachsam für zukünftige Entwicklungen.**

Wer Wind ernten will, muss auch mit Sturm rechnen

Nach vielen Jahren im Dienste des Sportanglerbundes Vöcklabruck nimmt Frau Gertrude (Traudi) Greil ihren Abschied als Sekretärin.

Vielen Dank Traudi

Frau Greil war 35 Jahre lang Sekretärin des SAB, und damit eine eigene Institution im Verein. 35 Jahre sind ja eine halbe Ewigkeit. Da gab es jede Menge Erlebnisse, Sitzungen und auch hitzige Debatten zu protokollieren.



Man denke nur an die vielen, manchmal 13 Stunden dauernden, Konsortialsitzungen. An die ausgeschriebenen Stenoblöcke und die wortgetreue Wiedergabe jeder einzelnen Sitzung. Auch die Schnelligkeit der Mailantworten war immer faszinierend. Man hatte oft das Gefühl, Frau Greil hat den PC immer mit. Sie war für die Mitglieder zu jeder Tages- und oft auch Nachtzeit erreichbar. Der Vorstand des SAB möchte Frau Greil herzlichst für Ihre Arbeit danken, sie hat sich Ihren Ruhestand mehr als verdient. Frau Pamela Mair wird ihr nachfolgen. Als

Anerkennung überreicht Obmann Eckhardt Frau Greil einen Kreuzfahrtsgutschein „Von der Donau bis ins schwarze Meer“.

Als Dankeschön für dieses Geschenk sendete uns Frau Greil einen kleinen Reisebericht von ihrer Reise auf der Donau bis ins Delta.

Donaureise Wien – Schwarzes Meer vom 17.4. bis 25.4.2017 mit der MS Nestroy Wien, Ungarn, Kroatien, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Moldawien, Ukraine

Fahrt ins Schwarze Meer bis minus km 8



18.4.2017

Jó reggelt, Guten Morgen auf ungarisch
Budapest, Stadtrundfahrt und div. Besichtigungen, Weiterfahrt nach Mohac,
Vortrag über MS Nestoy, 21 Uhr Schengengrenze zwischen Ungarn und Serbien,
Behörden kontrollieren Pässe mit Gesichtskontrolle

19.4.2017

Belgrad, Stadtrundfahrt und div. Besichtigungen (Folkloreabend mit der Gruppe
Thalia) Noapte buna – Gute Nacht auf rumänisch

20.4.2017

Nestoy erreicht und passiert die engsten Stellen des „Eisernen Tores“, die
Kazanenge! Daker Kaiser Decebal! und erreicht schließlich die Schleusen
Eisernes Tor mit den Schleusen 1 & 1 ½
(Illustrierter Vortrag über das Eisernen Tor, Information über Bulgarien)

21.4.2017

Seit der Schleuse Eisernes Tor darf die Donau ganz natürlich
fließen. Dieser Abschnitt wird der „Grüne Korridor“ genannt.
Sie bildet die Grenze zwischen Bulgarien und Rumänien, wo es bis vor 3 Jahren
nur eine Brücke auf 800 km gab. MS Nestoy erreicht Rousse – Geburtsstadt
Elias Canettis,
Ganztagsausflug nach Veliko Tarnovo und Arbanassi

22.4.2017

MS Nestoy erreicht Oltenita Zollrevision
Ganztagesausflug Bukarest, Rückkehr in Cernavoda
Nopte Buna! Gute Nacht bulgarisch

23.4.2017

Vilkowo, ukrainischer Zoll und Polizei-Eingangsrevision, Bootsausflug ins
ukrainische Delta, weiter nach Tulcea.

24.4.2017

MS Nestoy erreicht Mila 35 am Sulina Arm des Donaudeltas,
Ausfluges mit Booten ins Donaudelta, weiter nach Mila 35 stromabwärts an den
km 0 der Donau nach Sulina und Weiterfahrt bis km -8 ins Schwarze Meer.

Nach vielen ausführlichen Erklärungen diverser Reiseleiter, so viel Armut,
zerbombte Häuser haufenweise, teilweise keinen Strom, Heizung, Leute fahren
noch mit Ross und Leiterwagen, viele Schaf- und Rinderhirten, grausamen
Geschichten zur Zeit Draculas etc. wissen wir, wie gut es uns geht!

Somit ging eine wunderschöne, wahnsinnig interessante Donaureise zu Ende!
Diese Reise durfte ich mit meinem Gatten als Dankeschön für meine 35jährige
Mitarbeit machen – Herzlichsten Dank dafür!

Gertrude Greil/ehem.Sekretariat SAB

**Eine Schiff-
reise als
Anerkennung
und Andenken
für viele
gemeinsame
Stunden**

**Mit dem
Schiff auf
Spurensuche
nach den
Juwelen der
Donau-
monarchie**



Rechte und Pflichten von beeideten Schutzorganen

Die Fischereikontrolle dient dem Gewässer und seinen Bewohnern

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Jetzt ist wieder die Zeit der vermehrten Kontrollen an unseren Gewässern angebrochen. Dieser Bericht soll einen kleinen Einblick, in diese, für ein gut bewirtschaftetes Gewässer notwendige Tätigkeit, geben. Derzeit sind an den Gewässern des Sportanglerbundes Vöcklabruck (Zeller Irrsee, Ager und Baggersee) 8 Kontrollorgane tätig.



Vorab, das Fischereischutzorgan ist und will auch kein Polizist sein. Er möchte einfach Gerechtigkeit gegenüber den korrekt handelnden Fischer einfordern und die sogenannten schwarzen Schafe, bei Übertretungen der Betriebsordnung, herausfiltern. Selbstverständlich sind unsere Schutzorgane auch angehalten den Schwarzfischern (Fischdiebe) das zweifelhafte Handwerk zu legen. Das Schutzorgan muß für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen des Oberösterreichischen Fischereirechtes und den diversen Betriebsordnungen in den verschiedenen Gewässern des Sportanglerbundes Vöcklabruck gegr.1949 sorgen. Das Schutzorgan hat bei der Ausübung der Kontrolle, das Dienstabzeichen sichtbar zu tragen sowie den Dienstausweis mit sich zu führen und diesen bei Amtshandlungen auf Verlangen vorzuweisen.

Hier einige wichtige gesetzliche Bestimmungen des Oberösterreichischen Fischereirechtes für das Fischereischutzorgan und den Fischer:

- Der Fischer hat eine auf seinen Namen lautende Fischerkarte mit Lichtbild und eine für das Gewässer gültige Lizenz sowie eine Fangliste mit der Betriebsordnung mitzuführen und diese dem Schutzorgan auf Verlangen vorzuweisen.
- **Es müssen die Schonzeiten und Mindestfangmaße eingehalten werden.** Diese können zu den Vorgaben des Landesfischereiverbandes unterschiedlich sein. Abweichungen sind in den diversen Betriebsordnungen der einzelnen Gewässer nachzulesen.
- **Der Fischfang ist weidgerecht auszuführen.** Es ist verboten verschiedene Vorrichtungen, Fangmittel und Methoden zu verwenden, die gegen die Weidgerechtigkeit und den Betriebsordnungen verstoßen.
- **Benützung fremder Grundstücke.** Ist das Ufergrundstück eingezäunt (eingefriedet), so steht dem Fischer kein Rechtsanspruch darauf zu, dieses Grundstück zu betreten. Betreten darf der Fischer dieses Grundstück nur mit Zustimmung des Eigentümers. Ein Weidezaun stellt keine Einfriedung dar.
- Das Fischereischutzorgan hat Übertretungen nach dem Tierschutzgesetz, dem Jagdgesetz, dem Abfallgesetz und dem Gesetz über Naturschutz und Landschaftsentwicklung der Behörde unverzüglich anzuzeigen. Es ist verpflichtet, Wahrnehmungen über Fischkrankheiten, Fischsterben und Wasserverunreinigungen unverzüglich der Behörde zu melden.
- Das Kontrollorgan ist in Ausübung seines Dienstes befugt, fremde Grundstücke im notwendigen Ausmaß zu betreten. Weiters Personen, welche den Fischfang ausüben oder verdächtig sind eine Übertretung beim Fischfang begangen zu haben, anzuhalten und ihre Berechtigung zur Ausübung des Fischfangs zu kontrollieren sowie die Fischereigeräte auf die Übereinstimmung mit den fischereipolizeilichen Vorschriften zu überprüfen und die mitgeführten Behältnisse und Transportmittel zu durchsuchen.
- Das Kontrollorgan kann Personen, die bei Übertretungen auf frischer Tat angetroffen werden, auffordern, ihm zur Behörde bzw. zu einem Organ des öffentlichen Sicherheitsdienstes zu begleiten.

Karl Purrer - SAB Kontrolle

Müllsammelaktionen an den SAB Gewässern



Ager in Vöcklabruck

Einmal im Jahr werden von engagierten Personen die Müllsünden an unseren Gewässern beseitigt. Bei der diesjährigen Müllsammelaktion beteiligte sich auch die Neue Mittelschule Vöcklabruck mit 25 SchülerInnen.

Hui statt Pfui war die Devise. Und so ging es mit Müllsäcken und viel Engagement an das Gewässer. Wer die Ager und ihren Nahbereich kennt, der kann sich vorstellen, welche Menge an Müll, verursacht von verantwortungslosen Zeitgenossen, da zusammenkommt. Als kleine Zuwendung für eine Jause und natürlich auch zur Motivation für das nächste Jahr, spendete der SAB 150.-€. Vielen Dank an alle beteiligten SchülerInnen unter der Leitung von Regina Buchinger und Edeltraud Wiesmayr.

Baggersee Regau

Am Samstag den 08. April fand die jährliche Flurreinigungsaktion der Marktgemeinde Regau statt.

Wir haben uns zum zweiten Mal als Tauchgruppe daran beteiligt und fischten wieder eine Menge Müll aus dem Baggersee, unter anderem alten Elektroschrott und Plastikwannen. Es war wie im Vorjahr eine gelungene Aktion.

Danke dem Sportanglerbund Vöcklabruck für die Tauchfreigabe.

Thomas Kienberger



Auch wir bedanken uns bei der Tauchgruppe Regau für ihren Einsatz am Baggersee Regau, denn Umweltschutz hört nicht an der Wasserlinie auf.



Gemeinnützige Arbeit für eine saubere Umwelt

Zeller Irrsee

Zell am Moos. Der 8. April stand bei den teilnehmenden Anglern des Sportanglerbundes Vöcklabruck im Zeichen der Umwelt und des Naturschutzes. Die Gemeinde Zell am Moos hatte zu ihrer alljährlich stattfindenden Flurreinigungsaktion aufgerufen.



Alle, an Natur und Umweltschutz, interessierte Personen waren an diesem Tag unterwegs und haben im Gemeindegebiet von Zell am Moos Müll eingesammelt. Selbstverständlich war auch der Vorstand des Sportanglerbundes aktiv beteiligt. Zu Land und zu Wasser wurde das Ufer vom Müll befreit. Wobei unser Hauptinteresse naturgemäß dem Irrsee und seiner Uferlinie galt.

Auch heuer war es wieder erstaunlich, wie viel Müll innerhalb von ein paar Stunden entsorgt werden konnte. Mit dieser Aktion zeigten die Teilnehmer einmal mehr ihr aktives Interesse an einer intakten und sauberen Umwelt. Unser Obmann sagte zu diesem Thema, dass es traurig sei, dass jedes Jahr der Irrsee von den Umweltsünden befreit werden muss. Es ist auch eine Tatsache, dass immer wieder, zweifellos der Fischerei zugehöriger Müll, wie leere Madendosen, Frolicsackerl, Schnurreste oder Maisdosen entfernt werden muss.

Diese Umweltsünden haben in einem Naturschutzgebiet nichts verloren



Aber auch achtlos weggeworfene Flaschen und Getränkedosen verschandeln die Schilfzone. Wie gering wäre doch der Beitrag jedes Einzelnen, wenn er seinen anfallenden Müll auch selbst entsorgt. Mit einer abschließenden Jause wurde den Teilnehmern für ihren Einsatz gedankt und bei strahlendem Sonnenschein ging ein für den Irrsee und der Gemeinde Zell am Moos erfolgreicher Tag zu Ende. Der Sportanglerbund Vöcklabruck bedankt sich bei allen Teilnehmern und hofft, dass diese Reinigungsaktion künftig bei noch mehr Mitgliedern Anklang findet. Es wäre eine kleine aber sinnvolle Gegenleistung für die erholsamen Stunden die wir an diesem schönen See verbringen dürfen.

Frei nach der Devise

Fischen ist aktiver und gelebter Naturschutz

Maränenbesatz Irrsee

Besetzt wurden Maränenlarven 10 mm vom Laichfischen 2016

Im Frühjahr wurde der Ertrag der vergangenen Laichfischelei in Form von rd. 800000 Stück Maränenlarven in den Irrsee eingebracht. Frei nach der Devise nur noch eigenen, unverfälschten Besatz für einen gesunden Maränenbestand zu besetzen.

Geliefert werden die Maränenlarven in mit Sauerstoff angereicherten Plastiksäcken. Selbstverständlich war auch Konsortium und SAB Obmann Mag. Eckhardt persönlich vor Ort um sich über den Ablauf der Besatzaktion zu informieren und mitzuhelfen. Die Maränenlarven waren wie immer von höchster Qualität. Da haben die Mitarbeiter rund um FM Kletzl von der Brutanstalt Kreuzstein wieder wie gewohnt hervorragende Arbeit abgeliefert. Als Besatzzone wurde der Freiwasserbereich des Irrsees gewählt. Maränen sind Fische des Pelagials (Freiwasserzone) und brauchen gerade in den ersten Monaten ausreichend Zooplankton in der richtigen Größe. Larven in diesem Stadium ernähren sich ja fast ausschließlich von Copepoden (Hüpfertinge). Es kann also nie schaden, in gewissen Abständen die Population des im Frühjahr vorhandenen Planktons zu untersuchen.

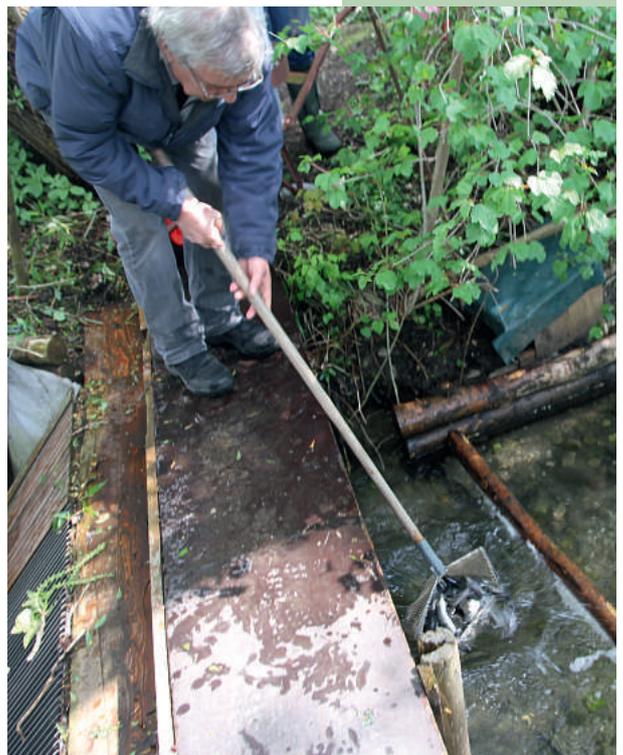
Hier kommt die langjährige Erfahrung bei der Bewirtschaftung eines Sees zum Tragen. Nach einer Temperaturüberprüfung und einer notwendigen Anpassung, wurden die Larven besetzt. Schonender kann man Fischlarven eigentlich nicht besetzen. Kein Netz und keinerlei Berühren der empfindlichen Fischlarven ist nötig. Der Sack wird einfach geöffnet, der Inhalt mit Seewasser vermischt, und die Larven werden in den See gespült. Wir hoffen mit diesem Besatz wieder einen ertragreichen Maränenjahrgang in den Irrsee eingebracht zu haben.



Gerade der Nachwuchs bedarf schonendster Behandlung

2000 Seeforellen siedeln um

Die atterseestämmigen Seeforellen stammen aus der Brutanlage Kreuzstein und wurden in einer kleineren Teichanlage einsömmrig vorgestreckt. Aus Platzgründen wurden diese Fische jetzt umgesetzt. Das Ziel war ein Quellbach in Regau, wo in eigens errichteten Hältergehegen unsere Seeforellen perfekte Bedingungen vorfinden. Jetzt sind wir endlich in der Lage Seeforellen bis zur geeigneten Besatzgröße, unter optimalen Verhältnissen, vorzustrecken. Die Seeforellengänger am Irrsee wird es freuen. Denn die Strategie hinter dieser Aktion ist, jedes Jahr im Herbst 400 Stück 2 bis 3sömmrige Seeforellen zu besetzen. Zusätzlich sind wir ab sofort in der Lage, genügend laichreife Fische im Dezember zum Ablachen in den Zeller Bach einzubringen. Aber auch eigene Laichfische zum Abstreifen sollten dann in ausreichender Menge vorhanden sein. Über den weiteren Ablauf dieser Besatzstrategie werden wir natürlich laufend informieren.



**SAB Infos aus
erster Hand**

Mit dem Sportanglerbund Vöcklabruck auf dem Fishing Festival 2017

14.000 Besucher / 140 Aussteller aus 8 Nationen / Spannende Vorführungen und Shows / Internationale Top-Stars / hohe Besucherzufriedenheit



Schlagworte mit denen man in Kurzform die 6.te Auflage des Fishing Festival beschreiben könnte.

Mehr als 14.000 Besucher strömten durch die Messehalle und informierten sich über aktuelle Trends und richtungweisende Materialneheiten. Neben Besuchern aus ganz Österreich kamen auch zahlreiche ausländische Gäste, vor allem aus Bayern und Tschechien. Wie auch in den Jahren zuvor herrschte wieder großer Andrang auf unseren SAB Stand bei welchem wieder heftig über unsere Gewässer, Mitgliedschaften, sowie über allfällige Dinge rund um die Fischerei in unseren Gewässern, diskutiert wurde.

**Vielen Dank
für Euren
Besuch**

Bei solchen Veranstaltungen kann man immer wieder schön verfolgen, dass es auch in Zeiten der elektronischen Kommunikation und des Internets besonders wichtig ist, auch in der Öffentlichkeit präsent zu sein und den persönlichen Kontakt zu seinen Kunden bzw. Vereinsmitgliedern zu suchen. Der gesamte Ausschuss des SAB freut sich schon jetzt wieder auf das 8. Fishing Festival 2018 in Wels, das vom **10.-11.02.2018** stattfindet. Bitte, jetzt schon einen Appell an alle unsere SAB Mitglieder. Notieren sie sich diesen Termin und besuchen sie unseren Stand. Wir freuen uns über jedes persönliche Gespräch.

Mit dem Sportanglerbund Vöcklabruck auf der Erlebniswelt Fliegenfischen 2017



Die EWF ist ein Treffpunkt für Informationen und Demonstrationen, Produktvorstellungen und Erfahrungsaustausch. Sie findet jährlich unter der Beteiligung namhafter Produkthersteller und führender Markenvertreter aus aller Welt statt. Dabei wird bei der Präsentation der Produkte der Fokus auf Markenvielfalt, Qualität und Präsenz der einzelnen Marken gelegt.

Bei super äußeren Bedingungen haben mehr als 4000 Fliegenfischer, die drei Ausstellungsräume des Veranstaltungsforums Fürstenfeld, die Klosteranlagen und das umfangreiche Rahmenprogramm besucht und genossen. Erwähnt gehört auch noch, dass Vertretungen und Besucher aus mehr als 20 Ländern an dieser Messe

teilgenommen haben. Erlebniswelt Fliegenfischen bedeutet eben Internationalität.

Erfreulich war die Erkenntnis, welche enormen Bekanntheitsgrad wir mit unsere Ager bereits, weit über die Grenzen hinaus, erlangen konnten. Wir haben auch heuer wieder sehr inspirierende Gespräche mit neuen und bekannten Gesichtern gehabt und die Veranstaltung wie jedes Jahr mit großartigen und positiven Impressionen verlassen.



FANGLISTENAUSWERTUNG ZELLER IRRSEE

Fischart	2014		2015		2016	
	Stück	Gewicht	Stück	Gewicht	Stück	Gewicht
Seeforelle	14	37	3	7	12	47
Maräne	5716	3425	5937	3562	7710	4235
Hecht	220	1229	270	1302	304	1149
Zander	24	163	15	43	108	353
Waller	10	92	17	96	13	96
Karpfen	388	2127	454	1455	548	2094
Schleie	19	31	10	13	14	24
Brachsen	97	112	70	72	86	152
Aal	41	27	10	9	12	11
Summe	6529	7243	6786	6559	8807	8161

Die Erhöhung des Jahresausfanges auf 60 Stück Maränen pro Jahr hat sich bewährt. Aber entgegen aller Prognosen konnten lediglich 4 Lizenznehmer das Fangkontingent vollkommen ausschöpfen. 27 Lizenznehmer konnten mehr als 50 Stk. Maränen ausfangen. Der gewollte Mehrausfang wurde somit erreicht.

Auch das Zanderprogramm scheint perfekt aufzugehen. Es wurden wunderschöne Exemplare gefangen. 18 Stk. mit einer Länge von 80-90 cm. Ein Zander war stolze 100 cm lang, einer war 102 cm lang und 13 kg schwer. Das Durchschnittsgewicht der gefangenen Zander betrug 3,3 kg. Dieser Weg wird auch künftig beschritten werden. Die Zanderschutzzonen zur Laichzeit sollen dabei helfen, denn Zanderbestand wieder zu alten Bestandsdichten zu führen. Zandernester sind ja keine Seltenheit mehr und fast überall im Irrsee zu finden.

Aber auch der Hechtfang war von Erfolg gekrönt. 304 Stk. Hechte konnten entnommen werden. Der größte Hecht, laut ausgewerteten Fanglisten, war 129 cm lang und 17 kg schwer. Ein Top Ergebnis. Damit wird bestätigt, was wissenschaftlich und in der Praxis schon lange belegt ist. In Gewässertypen, wie dem Irrsee, wo die Bedingungen für Hechte so optimal sind, dass sich die Population selber erhalten kann, ist ein Besatz nicht nötig und sogar kontraproduktiv. Gerade heuer sind wieder jede Menge ein und zweisömmrige Hechte zu beobachten, die uns auch für die Zukunft eine gute Fischerei sichern.

Unsere Karpfenangler berichten uns leider sehr selten von den Ausfängen. Die gefangenen Karpfen werden vorsichtig verwogen und wieder in den See gesetzt. Allerdings wissen wir, dass sich hochkapitale Karpfen mit 20-30 kg im See tummeln und diese hochkapitalen Exemplare sind keinesfalls eine Seltenheit. Bei den Karpfen geht es, anders als beim Hecht, aus bekannten Gründen nicht ohne Besatz. Wobei sich Ausfang und Besatz die Waage halten.

Erfreulicherweise scheint sich auch die Seeforelle gut zu etablieren, es sind letztes Jahr insgesamt 12 Seeforellen gefangen worden und dabei gab es kapitale Exemplare von 3-6 kg. Eine dieser Seeforellen war der Star auf dem SAB-Journal Titelblatt. Dieser Traumfisch wurde mit einer Hegene gefangen. Der Wallerausfang betrug 13 Stück. Laut Obmann Eckhardt viel zu wenig. Der Waller sollte intensiver befischt werden. Denn dieser Räuber hätte niemals in den See eingebracht werden dürfen. Natürlich gibt es keinerlei Chance mehr, ihn wieder rauszubringen, aber man kann ihn dezimieren.

Ein echtes Ärgernis sind 42 noch immer ausstehende Fanglisten unserer Jahreslizenznehmer. Das funktioniert so nicht. Wir wollen an dieser Stelle auch gar nicht mehr die Wichtigkeit der Fangmeldungen unterstreichen, sondern nochmals darauf hinweisen, dass ohne Rücksendung eine Jahreslizenz verweigert werden kann und auch wird. Denn obwohl jeder persönlich verständigt wurde, gab es nur wenige Rückmeldungen. Die Namen dieser Fischer sind registriert und wir werden sehen, wie sich die Sache 2017 entwickelt.

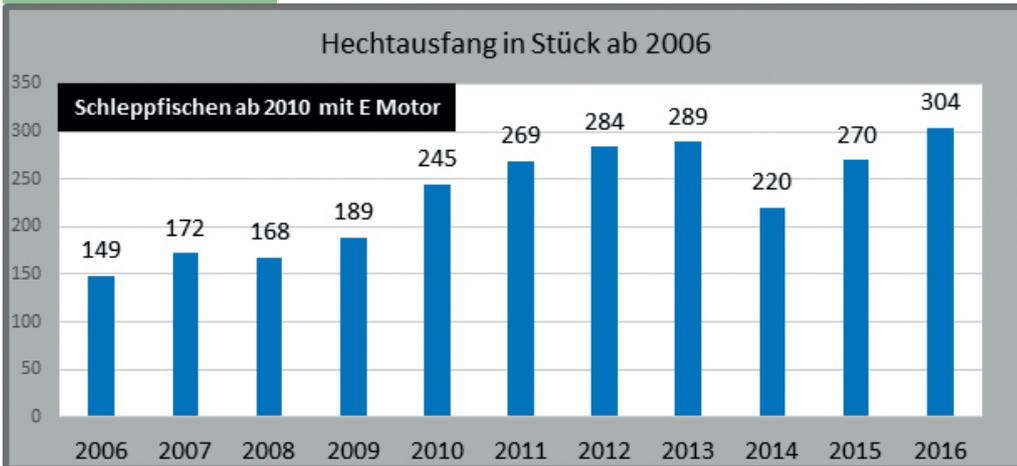


**Euer Ausfang
am Irrsee im
Jahr 2016**

**Vielen Dank
für die Ein-
sendung der
Fanglisten**



Fanglistenauswertung Irrsee Hecht im Detail



Kapitale Hechte:

- 1 Stück 129 cm - 17 kg
- 2 Stück 125 cm - 14 kg
- 2 Stück 120 cm - 13 kg

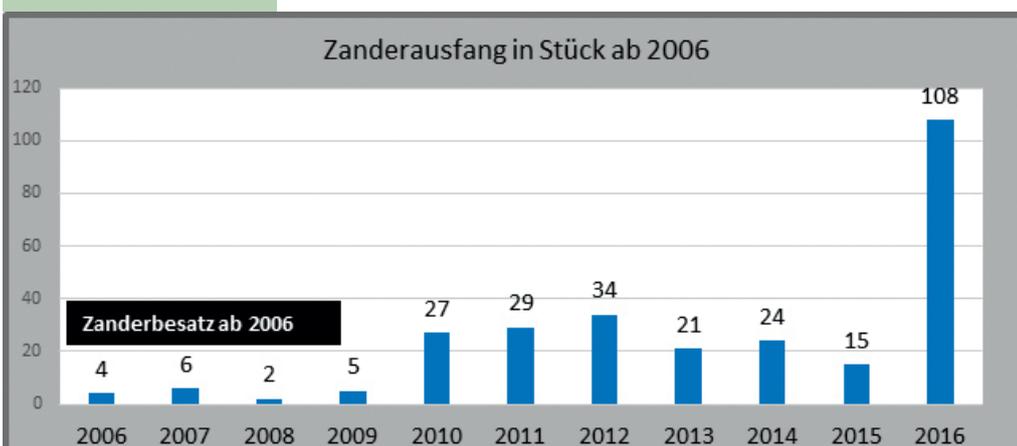
Hechtausfang bleibt auch ohne Besatz stabil

Ausfanggewicht ist 1149 kg. Ergibt einen Schnitt von 3,8 kg pro Hecht und eine Steigerung ab 2015 auf 205 kg.

Obwohl seit 2011 keine Hechte mehr besetzt werden, ist nach einer gewollten Steigerung der Fangergebnisse ab 2010 (E – Motor) der Ausfang relativ stabil. Der Hecht findet im Irrsee perfekte Bedingungen für eine natürliche Reproduktion vor. Als Negativ muss man die Schwankungen des Seespiegels, besonders nach einer längeren Regenzeit, ansehen. Der Hecht laicht bevorzugt auf überschwemmten Wiesen die, durch eine Vertiefung der Zeller Ache, sehr schnell austrocknen. Ein Besatz mit Junghechten ist auf Grund der für den Hecht perfekten Bedingungen nicht notwendig und als eher problematisch anzusehen.

Eine enorme Steigerung beim Zander

Fanglistenauswertung Irrsee Zander im Detail



Kapitale Zander 2016:

- 18 Stück von 80 – 90 cm
5 bis 7 kg
- 1 Stück 100 cm 9,6 kg
- 1 Stück 102 cm 13 kg

Ausfanggewicht ist 353 kg. Ergibt einen Schnitt von 3,3 kg pro Zander und eine Steigerung ab 2015 auf 310 kg.

Der Zanderbesatz im Herbst, mit 2 sömmerigen Fischen, hat sich bewährt. Zu dieser Zeit gibt es jede Menge Barsch und Weissfischbrut.

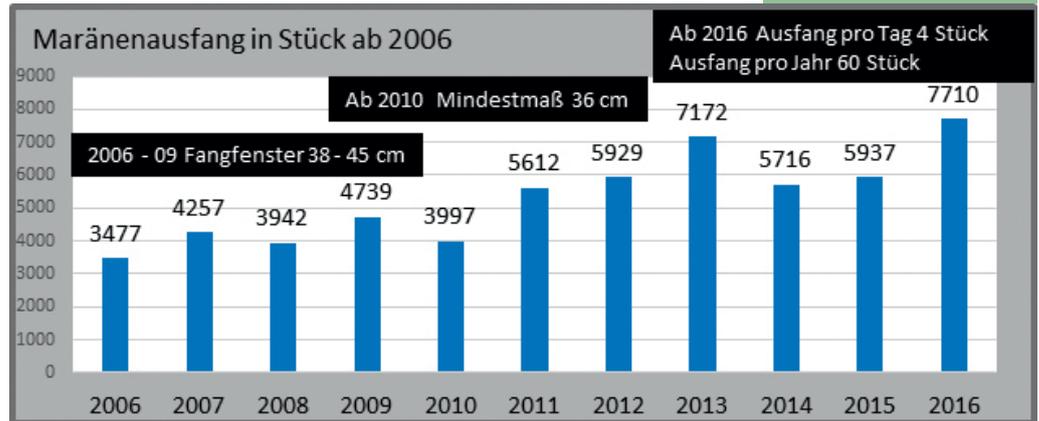


Fanglistenauswertung Irrsee Maräne im Detail

Kapitale Maränen:

Über 50 cm wurden
162 Stk. gefangen

Über 60 cm wurden
10 Stk. gefangen



Ab 2016 Erhöhung des Ausfanges auf 4 Stk. pro Tag und 60 Stk. jährlich. Ziel ist mehr Abschöpfung des Bestandes um einer Verbüttung entgegenzuhalten. Grundlage dieser Bestimmungsänderung ist die Altersstrukturanalyse von Dr. Gassner (BAW). 4 Lizenznehmer konnten die 60 Stück ausfangen. 26 Lizenznehmer konnten mehr als 50 Stück ausfangen. Steigerung von 2015 um 673 und 1773 Stk.

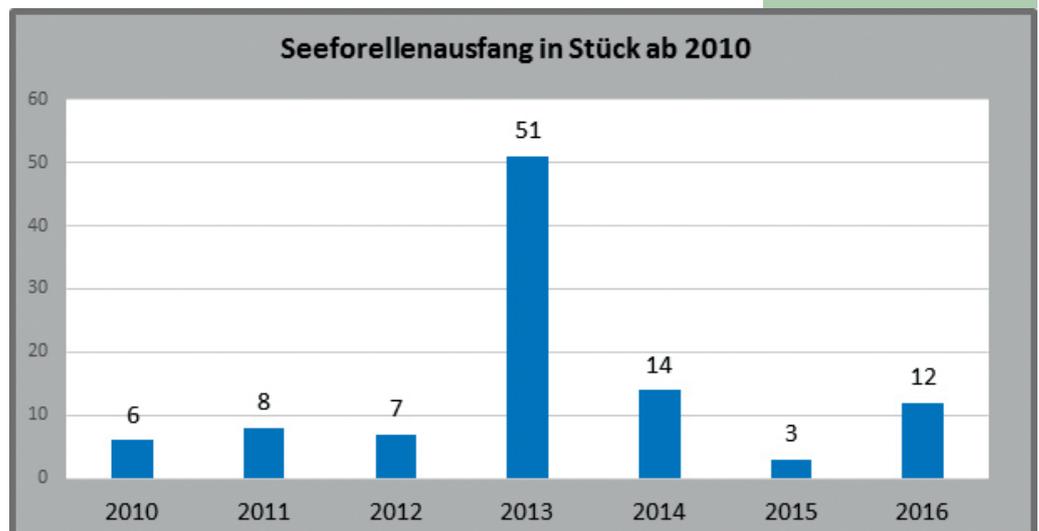
Ein Top Ergebnis für einen gesunden Maränenbestand

Fanglistenauswertung Irrsee Seeforelle im Detail

Kapitale Seeforellen:

Kapitale Seeforellen von
3 – 6,0 kg wurden
gefangen

Spitzenfisch war eine
Seeforelle von 6,35 kg



Der Ausfang wurde gesteigert. Die Seeforelle fühlt sich anscheinend sehr wohl und kann auch mit dem Sauerstoffdefizit im Herbst gut umgehen. Die Strategie für die Zukunft ist. Im Herbst ca. 300 zwei bis dreisömmrige atterseestämmige Seeforellen aus eigener Aufzucht. Wenn vorhanden, 40 Laichfische zur Laichzeit, ab Februar die Brütlinge aus der Brutbox.

Seeforellen sind keine Seltenheit mehr





Lizenzverkauf auf einer neuen Ebene

Registrieren sie sich für einen problemlosen Lizenzkauf

SAB Lizenzen ab sofort auch ONLINE

Es ist vollbracht. Wir haben unserer neu gestalteten Homepage das I Tüpfelchen aufgesetzt. Ab sofort können Angellizenzen auch online bestellt werden. Mit wenigen Schritten sind sie im Shop und können die gewünschte Lizenz online bestellen. Es geht ganz einfach. Anmelden, registrieren und bestellen. Bezahlt wird per Karte oder Nachnahme. Eine genaue Anleitung auf unserer Website führt sie durch den gesamten Bestellvorgang.

Eine kurze Beschreibung des Kaufvorgangs. Sie kommen über den Button Shop auf der Navigationsleiste direkt in den Shop zu der Auswahl der Lizenzen. Wenn Sie in unserem Shop ein Benutzerkonto einrichten, werden Sie schneller durch den Bestellvorgang geführt, können mehrere Versandadressen speichern, Ihren bisherigen Bestellablauf verfolgen und vieles mehr. Einfach auf "mein Konto" klicken und anmelden.

Jetzt können sie ihr Benutzerkonto anlegen. Gebraucht wird ihr Name, Adresse, E-Mailadresse, Fischerkartenummer und für Mitglieder die SAB Mitgliedsnummer. Zusätzlich legen sie sich ein Passwort zurecht. Selbstverständlich können sie sich auch als Nicht SAB Mitglied registrieren. Die SAB Mitgliedsnummer ist kein Pflichtfeld. Allerdings ist der Kartenkauf ohne Mitgliedsnummer nur eingeschränkt möglich. Lizenzbuch, Attersee und Irrsee Wochen und Tageslizenzen sind auch für Nichtmitglieder Online zu kaufen. SAB Gewässer und Irrsee Jahreslizenzen sind nur unter Angabe der Mitgliedsnummer erhältlich. Ist die Registrierung abgeschlossen, können sie ihren Einkauf fortsetzen.

Jetzt kommen sie zur Detailbeschreibung mit Preis und einer kurzen Gewässerbeschreibung. Auch ein Link zu der jeweiligen Betriebsordnung ist vorhanden. Bei einem Kauf erklären sie sich mit der jeweiligen Betriebsordnung einverstanden. Bei Interesse können sie jetzt die Lizenz in den Warenkorb legen. Sie befinden sich jetzt im Warenkorb und können zur Kassa gehen. Sie befinden sich jetzt in der Kassa und können nochmals ihre Versandadresse überprüfen oder ändern.

Jetzt sind es nur noch 3 Klicks zur Lizenz. Ihre Bestellung ist jetzt durchgeführt. Sie können ihren Bestellbeleg ausdrucken oder die Mailbestätigung abspeichern. Ihre Lizenz mit Betriebsordnung und Fangliste wird Ihnen unverzüglich zugesandt. Bei sofortigen Bedarf wird die Lizenz incl. Betriebsordnung und Fangliste nach der Bestellung und Zahlungseingang eingescannt per Mail oder auf Ihre Handy (Whatsapp) zugeschickt. Sie können damit sofort Fischen gehen. Die Originallizenz wird nachgesandt.

Wir hoffen mit diesem Shop das Service für unsere Lizenznehmer beim Lizenzkauf nochmals zu verbessern.

Sportanglerbund Vöcklabruck gegr. 1949





**Es gibt
Fangberichte,
die sind
einfach
unglaublich**

Einen nicht alltäglichen Fangbericht bekamen wir von Daniela Dworschak aus Ungenach.

Mein erster Fangbericht wird wohl auch der Schönste meines Lebens sein. Denn schon der zweite Hecht, den ich gefangen habe, war eine schöne alte Dame mit dem stolzen Gewicht von 14,5 kg und einer Länge von 130 cm. Mit Unterstützung meines Lebensgefährten Christian Krknjak, der mir beim Landen ins Boot half, machte ich bei dieser denkwürdigen Ausfahrt den Fang meines Lebens. Und zur Krönung des schon perfekten Fanges, machte mir Christian noch am Boot einen Heiratsantrag. Diesen Tag am Irrsee werde ich wohl nie vergessen und immer mit Freude daran zurückdenken. Als Köder verwendete ich einen Gummifisch, den ich im Freiwasser des Irrsees schleppte. Da ich meine Fischerunterweisung beim SAB erst ganz frisch seit 27. März habe, ist das natürlich schon ein ganz besonderes Erlebnis und eine große Ehre für mich, ins SAB Angeljournal zu kommen.

Ich wünsche allen Fischerkollegen ein Petri Heil

Daniela Dworschak

Selbstverständlich wünschen auch wir Daniela weiterhin Petri Heil und schon jetzt alles Gute für die anstehende Hochzeit.

Mein erster Hecht. 16. Mai 2017. Der erste Tag des Hechtjahres und meine erste Saison als Hechtschlepper am Attersee! Abends bei traumhaft schönem und warmem Wetter

geht es hinaus auf den See. Die HM-Perlmutterspangen blinken um die Wette. Mein Vater begleitet mich. Nach einer Stunde biegt sich plötzlich die eine Rute und die Rolle kreischt. Ein paar heftige Schläge folgen. Mein Herz klopft... Noch eine kurze Flucht, der Hecht gibt auf, unglaublich, und lässt sich zum Boot ziehen. Rein in den Kescher – beim zweiten Versuch klappt's. Ein kurzer Drill, aber was für ein Hecht!

1,03 Meter und 8,5 Kg! Noch dazu mein Erster!
Michael Gebhartl



**Für solche
Fische geht
man angeln**

Der Irrsee – Ein Traumgewässer für wildgewachsene hochkapitale Karpfen



Dieser kapitale Spiegelkarpfen konnte von unserem Mitglied Matthias Gabriel in einer eiskalten Aprilnacht um 02:30h am Irrsee gelandet werden. Ein Wahnsinnsfisch der von seinem Fänger wohl sehr gerne für ein kurzes Foto in die Arme genommen wurde.



Zwei Wochen später, kurz vor der Schonzeit, erreichte uns noch eine Fangmeldung von Matthias Gabriel.



Auch dieses Mal hat es richtig gescheppert. Ein makelloser Schuppenkarpfen mit einem Traumgewicht von 25 kg konnte um 03:30h dem Köder von Matthias nicht widerstehen. Wir wünschen dem stolzen Fänger auch für die Zukunft viel Erfolg bei seinen Sitzungen auf die großen Irrseekarpfen und freuen uns, dass er seine Fangerfolge mit unseren Lesern teilt.

Achtung! – Wegen baldiger Pensionierung



Gut eingeführtes Fischerei- und Jagdgeschäft in Toplage in Gmunden, direkt am Traunsee gelegen, steht zum Verkauf.

Großer Kundenstock, besteht seit ca. 80 Jahren (Sortiment: Fischerei, Jagd, Bogensport, Stahlwaren – Messer, etc)

Lizenzverkauf für viele Gewässer in OÖ. Fläche ca. 150 qm, Lokal in Top-Zustand, günstige Miete

Information 07612/64222 oder Email: hoeller-jagd-fischerei@aon.at
www.hoeller-fischerei-jagd.com



Sportanglerbund Vöcklabruck
Gmundner Straße 75
A-4840 Vöcklabruck

Postgebühr
beim
Empfänger
einheben

ADRESSÄNDERUNG

Hiermit gebe ich meine neue Adresse bekannt:

Name (in Blockschrift) Mitgl.-Nr.

Adresse (in Blockschrift)

Datum: Unterschrift:

**Wer will sein
Hobby zum
Beruf
machen?**

**Adress-
änderungen
bitte
rechtzeitig
bekanntgeben**

Impressum:
Sportanglerbund
Vöcklabruck,
Gmundner Straße 75
4840 Vöcklabruck,
Tel./Fax 0 76 72 / 77 6 72.
Für den Inhalt verantwortlich:
Mag. Josef Eckhardt, Rudolf Mikstetter.
Titelfoto: D. Dworschak.
Fotos: R. Mikstetter, D. Dworschak, G. Gebhartl,
M. Gabriel, R. Buchinger, T. Kienberger.
Grafiken: Dir. Helge Oberhuber.